

Jahresbericht zur Arbeit des Pfarrgemeinderates im Jahr 2021

Der Pfarrgemeinderat bestand im Kalenderjahr 2021 aus sechs gewählten Mitgliedern sowie aus einem berufenen, einem delegierten und einem dienstlich-amtlichen Mitglied. Die Amtsperiode läuft seit November 2020 bis 2024. Diakon Klaus Lange ist mit dem Eintritt in den Altersruhestand aus dem Pfarrgemeinderat von Amts wegen ausgeschieden. Der Vorstand des Pfarrgemeinderates besteht aus drei Personen: Dr. Daniela Bethge (Burg), Heike Swoboda (Gommern) und Martina Kerl (Loburg). Es hat sich bewährt, wenn alle drei Gemeinden im Vorstand vertreten sind; es ermöglicht kurze Austauschwege, somit sind alle drei Gemeinden im Pfarrgemeinderat vertreten. Es wäre wünschenswert, wenn Gommern und Loburg durch mind. zwei Personen vertreten wären. Das bereichert die Perspektive in Debatten und entlastet bei Krankheit. Es wäre von der PGR-Satzung her noch möglich, eine Person mit regulärem Stimmrecht und eine weitere Person mit beratender Stimme in den Pfarrgemeinderat zu berufen.

Insgesamt haben im Kalenderjahr 2021 neun Pfarrgemeinderatssitzungen stattgefunden, davon acht Beratungen als Videokonferenz und eine in Präsenz. Das Format der Videokonferenz ist für alle Gremienmitglieder möglich. Es fördert das konzentrierte Arbeiten und erspart die langen Wegzeiten zwischen den Orten am Abend. Die finanzielle Investition in eine Zoom-Lizenz hat sich gelohnt. Es besteht für alle Gemeindemitglieder die Möglichkeit als Gast an der Pfarrgemeinderatssitzung im Videokonferenzformat oder in Präsenz teilzunehmen. Diese Möglichkeit wird selten genutzt. Die Beratungen des Pfarrgemeinderates finden in der Regel wochentags am Abend statt, weil die Mehrheit der PGR-Mitglieder ihren kirchlichen Dienst ehrenamtlich ausführt.

Die Corona-Pandemie hat einen Großteil der Arbeitskraft und Absprachen bestimmt. Die einzelnen Entscheidungen finden Sie in den Ergebnis-Protokollen der einzelnen Pfarrgemeinderatssitzungen auf der Website unserer Pfarrei www.kath-kirche-burg.de unter dem Bereich Gruppen und Gremien dokumentiert.

Folgende Themen wurden schwerpunktmäßig diskutiert und beraten:

- inhaltliche und organisatorische Absprachen für die Gottesdienste in der Advents-, Weihnachtszeit 2020/21 und 2021/22 sowie für die Fasten- und Osterzeit 2021 in den Gemeinden Burg, Gommern und Loburg

- Überlegungen, Abwägung, Diskussion und Gestaltung der Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste in der Covid-19-Pandemie (inkl. digitaler Umfrage zu den Gottesdiensten im Mai 2021 mit 73 Antworten)
- Erstellung, Diskussion und Verabschiedung eines Präventionskonzeptes gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsenen für die Pfarrei (inkl. Installation einer ehrenamtlichen Präventionsschutzbeauftragten Uta Conrady)
- Abstimmung und Koordination einer Jahresplanung mit Veranstaltungen und Gottesdiensten
- Debatte und Entscheidung über Aufgaben, Anzahl, geeignete Personen für das ehrenamtliche Leitungsteam der Pfarrei (inkl. Wahl und Personalvorschlag für den Bischof)
- Austausch mit Gemeindemitgliedern aus Gommern mit schriftlichen oder persönlichen Kurzstatements zur Gemeindesituation, der Entwicklung in der Gemeinde in den letzten 30 Jahren und die aktuelle kirchliche Situation. Themen waren: die Grenzen des Ehrenamtes, der hohe Altersdurchschnitt der Engagierten und die Erfahrung, dass Vernetzung lokal vor Ort stattfindet.
- Klausurtagung im GBZ in Burg am Samstag, den 16. Oktober 2021 mit PGR und KV gemeinsam: inhaltlich ging es um das gegenseitige Kennenlernen und die Stärkung der Gremienarbeit als Team; leider war der KV nur mit vier von sechs Personen vertreten. Die Klausurtagung wurde durch die Gemeinde- und Organisationsberatung des Bistums Magdeburg moderiert. Sylvia Kleiner war als Gast dabei.
- Stärkung von gemeindlichem Engagement vor Ort – Gommern und Loburg haben dabei bereits Übung; Burg lernt es neu, nachdem das Pfarrhaus nicht mehr der Wohnort des Pfarrers ist. Im Oktober wurde ein erster Gemeindestammtisch im Café Rotfuchs abgehalten.
- Information, Debatte und Entscheidung für die Stärkung der Digitalisierung und Einführung der digitalen Software von ChurchDesk
- Ehrenamtspauschale für die musikalische Gestaltung (Orgeldienst) von Gottesdiensten
- Termin- und Organisationsabsprachen für Feste und Veranstaltungen, Gruppenstunden und Kreise

Gesamteinschätzung

Die Corona-Pandemie hat starke Spuren in der Pfarrei- und Gemeindebindung in Bezug auf das Miteinander in den Gemeinden und die Frequenz der Gottesdienstbesuche an allen drei

Gemeindeorten hinterlassen. Die starken Einschränkungen in den Gottesdiensten (Mund-Nasen-Bedeckung, Nachweise über Impf-, Test- und Genesenenstatus, Sitzplatzreduzierung und –zuweisung, Verzicht auf Gemeindegesang, Anmeldung zu den Gottesdiensten usw.) wurden teilweise als Belastung empfunden.

Die Gemeinden vor Ort haben unterschiedliche Gemeindefesthalten und -feste entwickelt und pflegen diese. Nach den Jahren einer intensiven Zusammenarbeit in der Gründungsphase der Pfarrei (Gemeindeverbund Burg-Gommern-Loburg, 2007-2010) kristallisiert sich eine Gemeindepraxis mit Lokaltraditionen (Gemeinde-/Seniorenachmittage, Kirchweihfest in Gommern; starke Kinder- und Familienarbeit in Burg usw.), die weitestgehend eigenständig organisiert werden, heraus.

Die ökumenische Zusammenarbeit gestaltet sich vor allem vor Ort in Beziehung zu den evangelischen Kirchengemeinden in Burg, Gommern und Loburg. Besonders in Loburg gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit, die sich durch die gemeinsame Nutzung der evangelischen Kirche und die Gemeinderäume verstärkt wird. In Loburg wird das ökumenische Leben durch gemeinsame Seniorenachmittage, Kinderkirche, Sternsingeraktion u.a. praktisch gelebt. In Gommern wird die Kinder- und Jugendarbeit durch die evangelische Kirche organisiert. Des Weiteren gibt es in Gommern eine langjährige ökumenische Zusammenarbeit zwischen der katholischen und evangelischen Kirche, die sich durch gemeinsame Veranstaltungen (Sternsingen, Aschermittwoch, Ostermontag, Weltgebetstag, Fest der Kirchen) zeigt.

Die Gemeindefahrt nach Bayern und die Radtour um den Schwielowsee war eine wunderbare Möglichkeit, gemeindeübergreifend Begegnungsräume zu schaffen.

Für das Kalenderjahr 2022 ist kein gemeinsames Pfarrefest geplant, sondern es sollen vor allem im Frühjahr und den Sommermonaten Gemeindefeste und Begegnungsmöglichkeiten vor Ort initiiert werden. Im Oktober (08.-09.10.2022) wird Bischof Dr. Gerhard Feige die Pfarrei visitieren. In diesem Zusammenhang wird nach gemeindeübergreifenden Begegnungsmöglichkeiten (Covid-19-konform) gesucht.

Für den Pfarrgemeinderat

Heike Swoboda, Martina Kerl und Dr. Daniela Bethge
(Vorstand Pfarrgemeinderat)